

Stolze Jungforscher überzeugen mit ihren Projekten

Regionalwettbewerb Donau-Hegau von „Jugend forscht“ ist mit 71 Projekten am Start

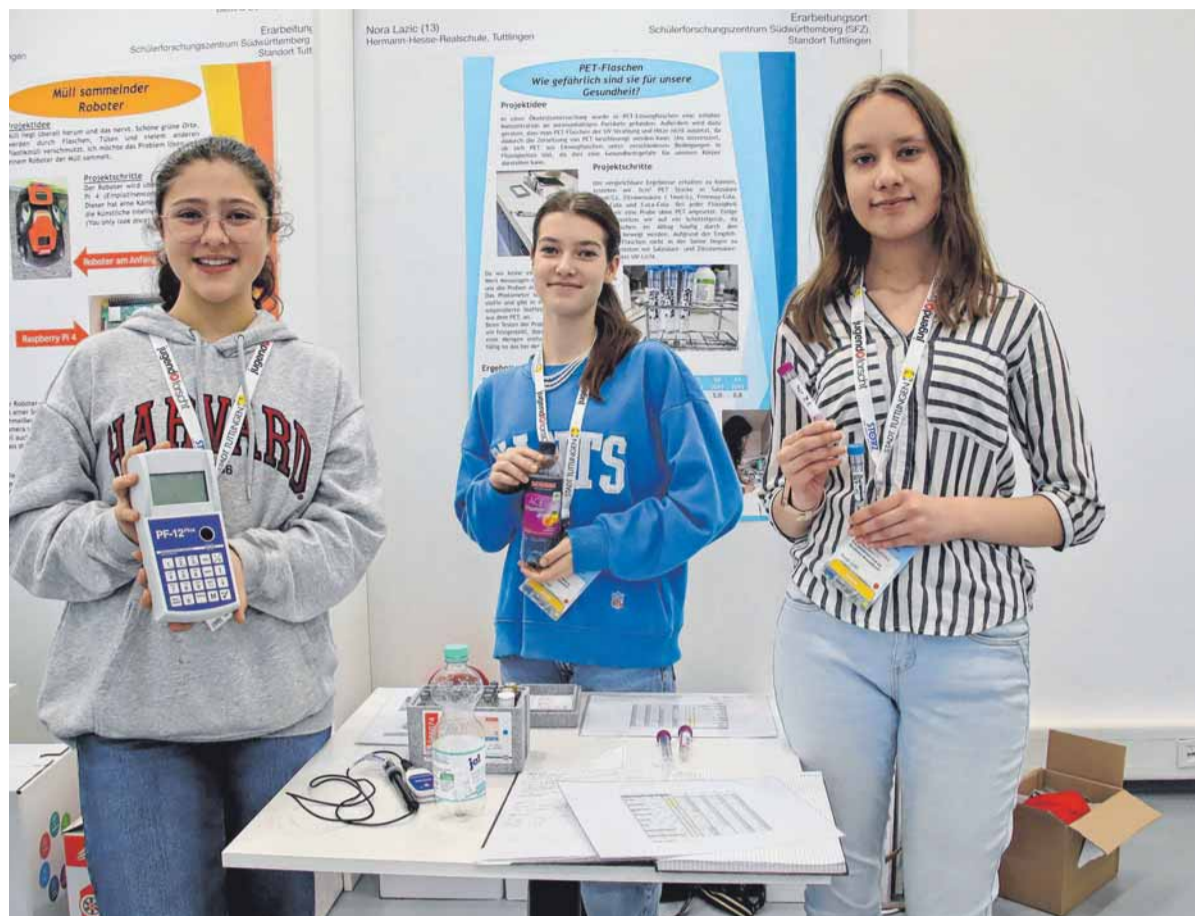
Von Simon Schneider

TUTTLINGEN - Wie gefährlich sind PET-Flaschen für die Gesundheit? Wie sieht ein geschützter Nistkasten für Blaumeisen aus? Und wie hat sich der Sauerstoffgehalt in der Lübecker Bucht entwickelt? Beim Regionalwettbewerb Donau-Hegau von „Jugend forscht“ in Tuttlingen haben Jungforscher unter dem Motto „Mach dir einen Kopf“ ihre Projekte in den verschiedenen Fachgebieten vorgestellt.

Der Regionalwettbewerb, den die Stadt Tuttlingen und das Medizintechnikunternehmen Karl Storz seit zehn Jahren ausrichten, gehört zu den teilnehmerstärksten Veranstaltungen von „Jugend forscht“ in Baden-Württemberg. Die Schülerinnen und Schüler präsentierten am vergangenen Donnerstag ihre Ergebnisse, die Fachgebiete von der Arbeitswelt über die Biologie und Chemie bis hin zu Mathematik, Informatik und Technik abdecken. Die Juroren nahmen die Forschungsergebnisse unter die Lupe, um zu entscheiden, welche Projekte eine Runde weiterkommen.

Seniz Ecrin Gülebenzer, Nora Lazić und Boglarka Zsendovics von der Hermann-Hesse-Realschule haben sich mit der Frage beschäftigt, wie gefährlich PET-Flaschen für die Gesundheit sind. Schließlich sind die drei Mädchen im Alltag oft mit den Kunststoffflaschen konfrontiert. „Wir wollten herausfinden, ob PET von Einwegflaschen beschädigt werden kann und ob sich Stoffe herauslösen, was eine Gesundheitsgefahr darstellen kann“, erklärte Seniz Ecrin Gülebenzer. Verschiedene Proben untersuchten sie bei einer Temperatur von 50 Grad Celsius in Salzsäure, Zitronensäure oder Cola. Die pH-Werte ließen allerdings keine eindeutigen Ergebnisse bei der Auswertung zu.

Aber: „Bei der Salzsäure- und Zitronensäureprobe mit PET konnten wir schon feststellen,



Seniz Ecrin Gülebenzer, Nora Lazić und Boglarka Zsendovics (von links) von der Hermann-Hesse-Realschule aus Tuttlingen haben in ihrem Projekt untersucht, wie gefährlich PET-Flaschen für die Gesundheit sein können. FOTOS: SIMON SCHNEIDER

dass sich PET darin gelöst hatte“, berichtete Nora Lazić. Auch die Untersuchung der Proben mit einem Photometer brachte noch nicht die zufriedenstellenden Ergebnisse. Deshalb wollen die Schülerinnen an dem Thema weiter experimentieren.

Als nahezu abgeschlossenes Projekt gilt dagegen das von Mika Köhler, Linus Gäckle und Damian Saramaga vom Gymnasium Spaichingen. Sie reisten für ihr Projekt extra an die Lübecker Bucht und analysierten dort die Sauerstoffwerte des Wassers. „Die Lübecker Bucht ist ein kleines, abgegrenztes Binnenmeer, wo man viele Aussagen treffen kann, wie es später in anderen Meeren aussieht“, sagt Mika Köhler. An ver-

schiedenen Stellen und Tiefen analysierten die Schüler mit einer speziellen Sonde den Sauerstoffgehalt. „Die Ergebnisse waren überraschend gut“, betonte Köhler. Die Auswertung sei allerdings nur bedingt aussagekräftig. Der 17-Jährige gab zu bedenken: „Wir hatten starken Sturm. Die Sauerstoffwerte lagen vermutlich deshalb häufiger über dem Normbereich.“

Dennoch seien solche Projekte

und eine regelmäßige Erfassung der Werte gerade in Zeiten des Klimawandels wichtig, wie Damian Saramaga betonte: „Uns ist es sehr wichtig, dass solche Erfassungen an die Öffentlichkeit kommen. Bis 2019 sind solche Messungen vom Landesamt regelmäßig durchgeführt worden. Seither nicht mehr. Aber gerade diese Erfassungen sind wichtig, weil die Ergebnisse meistens die sind, die den anderen Gewässern

noch drohen.“ Für die drei Nachwuchsforscher wäre es spannend zu sehen, wenn ohne Sturm eine erneute Messung in der Lübecker Bucht durchgeführt werde, um die Werte zu vergleichen. Übrigens: Die Schüler vom Gymnasium Spaichingen gewannen mit einem anderen Gewässeranalytik-Projekt schon den Landeswettbewerb von „Schüler experimentieren“.

Drei Schülerinnen von der Werkrealschule Schillerschule machten mit ihren sicheren und optisch gelungenen Nistkästen für Blau- und Kohlmeisen nicht nur die Gäste und das „Jugendforscht“-Maskottchen „Minty“ neugierig, sondern überzeugten am Donnerstag beim Rundgang auch Oberbürgermeister Michael Beck, der ihnen die drei Nistkästen kurzerhand im Namen der Stadt abkaufte.

Wie geht es nun nach dem Regionalwettbewerb weiter? Für die jüngeren Forscher steht die nächste Runde im Rahmen des Nachwuchswettbewerbs „Schüler experimentieren“ am 11. und 12. April in Balingen an. Dort endet dieser Wettbewerb mit den Landesiegern.

Alle älteren Schüler präsentieren ihre Projekte auf Landesebene vom 20. bis 22. März in der Messe in Freiburg im Wettbewerb „Jugend forscht“ erneut einer Jury. Überzeugen sie auch dort mit ihrem Projekt, schaffen sie es zum Bundeswettbewerb, der vom 30. Mai bis 2. Juni in Heilbronn stattfindet.

Viele weitere Bilder sowie die Ergebnisse des Wettbewerbs gibt es online unter schwaebische.de.

Nachgefragt

„Die Qualität ist nochmal gestiegen“

TUTTLINGEN (schn) - Roland Renner, Leiter des Jugendforscht-Regionalwettbewerbs Donau-Hegau, kennt die Konkurrenz so gut wie sonst niemand. Im Interview erzählt er über die Besonderheiten des Wettbewerbs 2024.

Wie viele Projekte haben die Schulen aus dem Landkreis Tuttlingen und darüber hinaus in diesem Jahr eingereicht?

Wir sind mit 81 Projekten gestartet. Das waren so viele Projekte wie noch nie – ein Rekord. Das Interesse an unserem Regionalwettbewerb Donau-Hegau lässt also nicht nach. Letztlich sind 71 Projekte hängengeblieben. Das ist ein sehr geringer Schwund. An den 71 Projekten wirken 140 Schülerinnen und

Schüler mit. Wir liegen mit dieser Anzahl auf Rang zwei in Baden-Württemberg, was die Regionalwettbewerbe betrifft. Nur Freiburg ist vor uns. Sie haben aber auch ein größeres Einzugsgebiet.

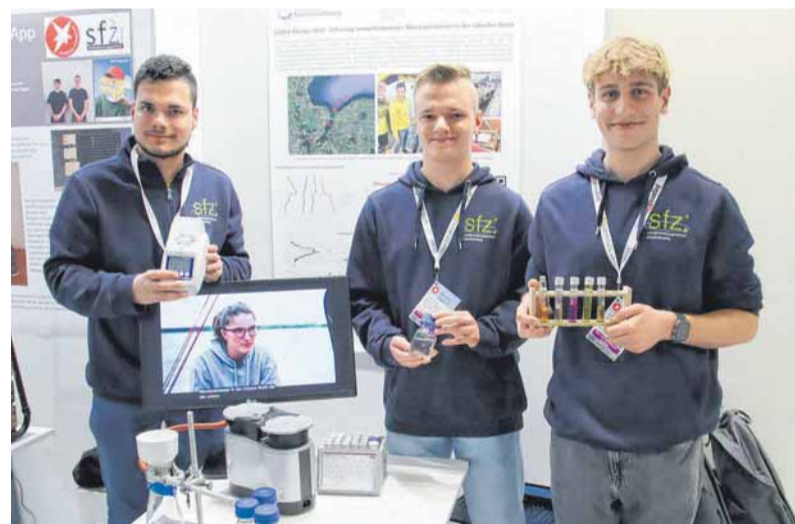
Es ist auffallend, dass weiterhin nur sehr wenige Real- und Werkrealschulen beim Regionalwettbewerb vertreten sind, Gymnasien dafür umso mehr. Wie können Sie diese Schulen für „Jugend forscht“ begeistern?

Wir haben in diesem Jahr zum ersten Mal die Tuttlinger Werkrealschule Schillerschule dabei. Und die Hermann-Hesse-Realschule ist ebenfalls präsent. Im vergangenen Jahr haben wir extra in dieser Realschule eine Veranstaltung gemacht. Das hat

Früchte getragen. Wir bleiben an diesem Thema dran und versuchen auch in Zukunft weitere Werbung für bestimmte Schularten zu machen, um die Schüler für „Jugend forscht“ zu begeistern.

Wie schätzen Sie die Qualität der Projekte dieses Jahr ein?

Ich habe mit mehreren Juroren gesprochen. Wir sind der Meinung, dass die Qualität im Vergleich zum vergangenen Jahr nochmals gestiegen ist. Die Juroren sind auch deshalb zufrieden, weil sehr schöne Projekte und ganz unterschiedliche Projekte wieder dabei sind. Es gibt von der Qualität auch mehrere Projekte, die eng beieinanderliegen und die das Potenzial haben, im Wettbewerb weit zu kommen.



Damian Saramaga, Linus Gäckle und Mika Köhler (von links) vom Gymnasium Spaichingen untersuchten die Sauerstoffwerte in der Lübecker Bucht.

Beim Honberg-Sommer ist das Programm komplett

Festival in der Tuttlinger Burgruine findet vom 5. bis 21. Juli statt – Unter anderem kommen Joy Denalane, Kelvin Jones, Doro und Manfred Mann

TUTTLINGEN (sz) - Knapp fünf Monate vor dem Festivalsauftakt am 5. Juli haben die veranstaltenden Tuttlinger Hallen jetzt die letzten drei Acts fürs Line-up ihres Festivals Honberg-Sommer in diesem Jahr veröffentlicht. Von Freitag, 5. Juli, bis Sonntag, 21. Juli, sind 16 Abendveranstaltungen im Festivalzelt in der Kulisse der Ruine der alten Festungsanlage auf dem Honberg geplant.

Mit der „Queen of German Soul“ (Focus), Joy Denalane, Kelvin Jones („Love To Go“, „Cry A Little Less“) und dem österreichischen Shootingstar Alexander Eder sind nun auch die letzten Lücken im Programm gefüllt. Die ersten Abende (mit Schlager- und Deutschrockstar Matthias Reim und mit Musikkabarettistin Martina Schwarzmann) sind schon ausverkauft. Im Programm finden sich von Deutschlands Elektronik-Künstler Nummer 1,

Schiller, über die international erfolgreiche Manfred Mann's Earth Band bis hin zu Indie-Pop-Star Faber oder der Metal-Ikone Doro zahlreiche bekannte Namen. Karten für die Honberg-Sommer-Abende 2024 sind ab sofort im vergünstigten Presale zu haben. Auch einige der limitierten Honberg-Sommer-Festivalpässe sind noch erhältlich. Und das Gesamtprogramm gibt's jetzt online unter www.honbergsommer.de.

Zum 28. Mal findet der Honberg-Sommer im Juli 2024 statt. Und einmal mehr dürfen sich Festivalfreunde auf ein spannendes und vor allem abwechslungsreiches Line-up freuen. Dafür sorgen auch diese drei letzten Neuverpflichtungen: Am Sonntag, 14. Juli, feiert mit Joy Denalane auf ihrer „Willpower Summer '24“-Tour die „Queen of German Soul“ (Focus) ihre Premiere auf dem Tuttlinger Hausberg.

Am 15. Juli kommen mit Kelvin Jones und Gregor Hägele als Special Guests zwei herausragende Livekünstler an einem Abend, die schon 2023 auf dem Berg überzeugen konnten. Jones räumte im Vorjahr solo im Festivalzelt komplett ab und kommt jetzt mit Band zurück, Hägele, 2017 Halbfinalist bei „The Voice of Germany“, heizte im Biergarten ein und zeigte, dass er das Zeug für die große Bühne hat. Beiden gemeinsam ist, dass sie ihre Karriere auch den neuen Medien verdanken: Kelvin Jones, 1995 in Simbabwe geboren, in London aufgewachsen und heute in Berlin zuhause, wurde 2014 bekannt, als ein Freund die Akustikversion seines Songs „Call You Home“ auf der Plattform Reddit gestreamt hatte und der Song buchstäblich über Nacht zum Mega-Hit wurde. Gregor Hägele nahm am ESC-Vorentscheid 2019 teil und trat im April 2023 in der „Beatrice Egli Show“ (ARD) auf. Jetzt startet der 24-jährige Sänger aus Stuttgart richtig durch – und

das mit 330.000 Followern auf Tik-Tok und über 150.000 auf Instagram im Rücken.

In den sozialen Medien verzückt auch Alexander Eder, den manche schon als den „neuen Andreas Gabalier“ handeln, mit viralen Videos, emotionalen Songs und unterhaltsamen Clips seine knapp drei Millionen Follower. Ein Look wie Ben Affleck und eine unverkennbar tiefe Stimme wie Elvis Presley kennzeichnen den österreichischen Shootingstar.

Seit 1995 begeistert das Festi-

val in der traumhaften Location mit der malerischen Kulisse der Festungsruine Honberg hoch über Tuttlingen Einheimische wie auswärtige Gäste. Der Honberg gilt vielen als eine der stimmungsvollsten Festivallocations im Südwesten. Mit Stolz verweisen die Festivalmacher auf eine illustre Gästeliste mit Weltstars und national wie international erfolgreichen Künstlerinnen und Künstlern.

Bereits im Verkauf waren die Konzerte von Doro (5. Juli), Schiller (6. Juli) und Kissin' Dynamite

(7. Juli), die A-cappella-Nacht mit Rock4 und The Cast (8. Juli), Musikkabarettistin Martina Schwarzmann (9. Juli, ausverkauft), der Varietéabend mit der Absolventenshow 2024 (10. Juli), das Moka Efti Orchestra (11. Juli), Candy Dulfer (12. Juli), die „League of Folk/schwarze Nacht“ mit d'Artagnan, Mr Irish Bastard und Rauhbein am 13. Juli, Manfred Mann's Earth Band am 16. Juli sowie die Konzerte von Matthias Reim (18. Juli, ausverkauft), Kaffkiewicz (19. Juli) und Faber (21. Juli).

Karten für den Honberg-Sommer 2024 sind bei der Vorverkaufsstelle der Tuttlinger Hallen, der Ticketbox in der Königstraße 13 (beim „Runden Eck“) sowie bei den bekannten Vorverkaufsstellen des Kultur-Tickets Schwarzwald-Baar-Heuberger in den Landkreisen Rottweil, Schwarzwald-Baar und Tuttlingen, online unter www.tuttlinger-hallen.de oder via Hotline unter Telefon 07461/910996 erhältlich.



Joy Denalane FOTO: TIMOTHY SCHAUMBURG



Kelvin Jones FOTO: PAUL HÖTTE

ANZEIGE

Open House
2 Neubauhäuser
Sonntag 25.2.24 · 11.00-12.00 Uhr
Prielstraße 15 · 78354 Sipplingen

Einzigartige Seesicht

163 m², 4,5 Zi., EA in Vorber.
Kaufpreis: 1.099.900,00 €

300 m², 8 Zi., EA in Vorber.
Kaufpreis: 2.100.000,00 €

Tel.: +49(0)75 31-2 84 67 80
Mail: info@baum-immobilien.de
www.baum-immobilien.de

Kurz berichtet

Friedensgebet in Maria Königin

TUTTLINGEN (sz) - Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) und Pax Christi laden zum zweiten Jahrestag des Kriegsbeginns in der Ukraine zum Gebet ein. Das gemeinsame Friedensgebet findet am Samstag, 24. Februar, um 19 Uhr im Anschluss an die Abendmesse in der Kirche Maria Königin, Bergstraße 63, statt.

Werde ein Trash-Hero

TUTTLINGEN (sz) - Jeden letzten Sonntag im Monat räumen die Trash-Heros Tuttlingen auf. So auch wieder am Sonntag, 25. Februar, um 10 Uhr am Parkplatz Rabental gegenüber dem Autohaus Hensle.

Standesämter wegen Fortbildung geschlossen

TUTTLINGEN (sz) - Die Standesämter Tuttlingen, Tuttlingen-Möhringen und Tuttlingen-Nendingen bleiben am Dienstag, 27. Februar, aufgrund einer Fortbildungsveranstaltung geschlossen. Die übrigen Abteilungen des Rathauses sowie das Bürgerbüro sind zu den üblichen Zeiten erreichbar.

Schnupperstunde beim Handharmonika-Club

TUTTLINGEN (sz) - Der Handharmonika-Club bietet am Dienstag, 27. Februar, eine kostenlose Schnupperstunde für Kinder und Jugendliche an. Angeboten werden Melodica, Akkordeon oder Klavierstunden. Beginn ist um 17 Uhr im Probekloster des HHC Möhringen in der alten Schule. Bei Rückfragen steht Musiklehrer Michael Ziegler unter Telefon 01520/2818567 zur Verfügung.

schwaebische.de